

## **Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) in den Lehramtsstudiengängen**

Die SPÜ sind semesterbegleitende universitäre Veranstaltungen, die in Verantwortung der Grundschuldidaktik, der jeweiligen Fachdidaktik oder Beruflichen Didaktik stehen und in entsprechende Module eingeordnet sind. In der Regel liegen sie zwischen dem 4. und 6. Semester und bestehen aus einer Einführungsveranstaltung, gemeinsamen Hospitationen und zwei Unterrichtsversuchen je Studierender mit anschließender Auswertung. Der abgeleistete Stundenumfang ist im Nachweisheft zu den Schulpraktischen Studien zu dokumentieren.

Die Schulpraktischen Übungen finden in Kleingruppen (max. 5 Studierende) statt. Die Studierenden werden durch eine Lehrkraft bzw. einen Lehrbeauftragten begleitet. In Ausnahmefällen kann diese Tätigkeit auch in Personalunion durch den Mentor an der Schule erfolgen, wenn dieser einen entsprechenden Lehrauftrag von universitärer Seite erhält. Die SPÜ sind formal und inhaltlich rechtzeitig mit den Beteiligten in der Schule (Schulleitung, betreuende Lehrkraft) abzustimmen. Die inhaltliche Abstimmung umfasst auch die Rückmeldung, zu welchem Lernbereich oder Thema der Unterricht stattfindet.

Die Schulpraktischen Übungen finden grundsätzlich im Raum Dresden statt.

Ein Praktikumsplatz wird ausschließlich über das Praktikumsportal des Freistaates Sachsen (<https://praktikumsportalsachsen.uni-leipzig.de>) vermittelt. Für die Studierenden sind in Vorbereitung dieser Vergabe vier Phasen wichtig:

- Reservierungsphase mit verbindlicher Registrierung für einen Praktikumsplatz drei Monate vor Beginn der Buchung, i. d. R. Dezember bzw. Juni (für alle Studierenden, die SPÜ absolvieren wollen, Regelfall und Härtefall),
- Vorabveröffentlichung aktueller Kapazitäten ca. eine Woche vor der Buchung,
- Buchungszeitraum, i. d. R. für das SoSe Ende März/Anfang April, für das WiSe Ende September/Anfang Oktober,
- Restplatzbörse.

Die Schularbeit, an der die SPÜ absolviert werden, sollte möglichst mit dem studierten Lehramt übereinstimmen.

Die Schulpraktischen Übungen dienen dem Aufbau von grundlegenden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung grundschul-, fach- bzw. berufsfelddidaktischer Aspekte. Die Studierenden gewinnen Einblick in konkrete Unterrichtsabläufe der studierten Fächer und vertiefen ihre Kenntnisse zur methodisch sinnvollen Organisation sowie zur fachdidaktischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen.

Die Schulpraktischen Übungen sind obligatorisch und werden in Abhängigkeit des jeweiligen Faches im Rahmen der Modulprüfung als Teilleistung benotet bzw. bewertet. Konkrete Angaben finden sich in den jeweiligen Modulbeschreibungen. Grundlage für die individuell zu erstellenden Praktikumsunterlagen sind ebenfalls die jeweiligen Modulbeschreibungen.

Nähere Informationen zu Ansprechpartnern für die SPÜ in der Grundschuldidaktik, den Fachdidaktiken bzw. Beruflichen Didaktiken finden Sie auf den Webseiten des ZLSB.